

Thema Tertiarisierung

Ergänzungsdocument zu PANORAMA.aktuell

6450db

Tertiarisierung der Arbeitswelt – Herausforderung für die Berufsbildung

Unser Berufsbildungssystem entstand in seinen Grundzügen zu einer Zeit, in der Gewerbe und Industrie die Arbeitswelt der Schweiz prägten. Heute arbeiten jedoch drei Viertel der Erwerbstätigen im Tertiären Sektor / Dienstleistungssektor. Welche Auswirkungen hat diese Veränderung auf die Berufsbildung? Welche Anpassungen sind erforderlich? Oder muss unser System sogar ersetzt werden, weil es den Anforderungen nicht mehr entspricht? Diese Fragen hat die Redaktion von PANORAMA.aktuell Exponenten von Wissenschaft und Praxis gestellt. Ihre Antworten werden als PANORAMA.plus-Dokumente publiziert.

Bisher sind folgende Beiträge erschienen

Jürg Schweri und André Zbinden, EHB Zollikofen:
Ist die duale Berufsbildung den Herausforderungen des Strukturwandels gewachsen?

Die Zukunftstauglichkeit der dualen Berufsbildung wird regelmässig in Frage gestellt - kürzlich beispielsweise durch Martin Carnoy, Professor an der Stanford University, am internationalen Kongress für Berufsbildungsforschung am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB. Die Autoren hinterfragen einerseits die üblicherweise vorgebrachten Argumente gegen die Zukunftstauglichkeit der dualen Berufsbildung, andererseits diskutieren sie überblicksartig, wie sich die schweizerische Berufsbildung den Herausforderungen der Zukunft stellt.
www.edudoc.ch/record/33331

Jacques Amos, DIP, Genf:

Genf - Pilotprojekt Tertiarisierung

In der Schweiz, vor allem in der Deutschschweiz, lächelt man gerne über «Genferien». Dies sind manchmal amüsante, manchmal ärgerliche Besonderheiten aller Art, die eben nur im Kanton Genf vorkommen. In der Debatte über die Auswirkungen der Tertiarisierung der Wirtschaft auf die Berufsbildung könnte Genf jedoch als Ideenwerkstatt und Pilotprojekt dienen.
www.edudoc.ch/record/33717

Arthur Schneeberger, Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Wien:

Strukturwandel und Ausbildungsinklusio

n als Herausforderungen der Lehrlingsausbildung
Die Berufslehre ist entstanden, als Gewerbe und Industrie die Arbeitswelt prägten. Eignet sie sich auch für eine Welt, in der Dienstleistungsberufe und dabei speziell Wissensdienstleistungen im Vordergrund stehen? Diese Frage ist für die Weiterentwicklung der Berufsbildung von grosser Bedeutung, es gibt aber auch andere Themen, die zu berücksichtigen sind: Heute sollen 'alle' Jugendlichen eine postobligatorische Ausbildung besuchen können und die Bildungspolitik fordert Möglichkeiten für den Übertritt in die Tertiärstufe für alle Züge der Sekundarstufe
www.edudoc.ch/record/33715

Rolf Dubs, Universität St. Gallen:

«Tertiarisierung» und die Zukunft der Berufsbildung – Ein Diskussionsbeitrag

Unter «Tertiarisierung» wird einerseits ein Phänomen der Arbeitswelt verstanden: die Zunahme von Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor (tertiären Sektor), andererseits ein Phänomen der Bildungspolitik: der zunehmende Besuch von Bildungsgängen im tertiären Bereich, also an Hochschulen und in der höheren Berufsbildung. Der Autor des vorliegenden Beitrags behandelt die Tertiarisierung im Bildungswesen und unterscheidet verschiedene Varianten davon. Er diagnostiziert eine «Akademisierung» und weist darauf hin, dass gerade das berufliche Lernen viel gegenstandgebundener als angenommen ist.
www.edudoc.ch/record/34853

Urs Kiener, Kiener Sozialforschung Winterthur:

Berufsbildung und Mobilität

Strukturwandel, Tertiarisierung - in der Diskussion um die Berufsbildung werden diese Begriffe meist ganz automatisch und selbstverständlich allein auf die Wirtschaft bezogen und nicht gleichzeitig auch auf den Bereich der Bildung oder auf die Gesellschaft. Das ist problematisch. Denn: Wenn sich die Berufsbildung nur an der Wirtschaft orientiert, wird sie deren Anforderungen nicht genügen. Diese These wird im folgenden erläutert.
www.edudoc.ch/record/34916

Thema: Tertiarisierung

George Sheldon, Forschungsstelle für Arbeitsmarkt- und Industrieökonomik an der Universität Basel:

Die Berufslehre in einer sich wandelnden Arbeitswelt

Ende der 1980er Jahre entschieden sich noch 75 Prozent aller Jugendlichen in der Schweiz für eine Berufslehre. Heute sind es nur noch rund zwei Drittel mit fallender Tendenz. Wie ist diese Entwicklung zu erklären und was sind die Konsequenzen für die Berufslehre? Diesen Fragen geht der folgende Beitrag nach.
www.edudoc.ch/record/34999

Peter Sigerist, Zentralsekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) in Bern:

Die Berufsbildung ist entwicklungsfähig

Die Tertiarisierung der Wirtschaft, die horizontale Verschiebung zwischen den Wirtschaftssektoren, ist eine der Herausforderungen an die Berufsbildung. Die Tertiarisierung des Bildungssystems, die vertikale Anpassung der Qualifikationsprofile, ist die andere grosse Herausforderung an das (Berufs-)Bildungssystem. Beide Prozesse sind miteinander verschränkt, entwickeln sich stetig und auf dem Hintergrund von historisch gefällten Entscheidungen. Das System braucht Anpassungen auf der Basis der Dispositionen des neuen Berufsbildungsgesetzes mit dem Ziel, allen Jugendlichen, die sich für das Berufsbildungssystem entscheiden, so zu fördern, dass sie die gleichen Chancen für die Beschäftigungs- und Gesellschaftsfähigkeit erhalten, wie jene, die das System der Allgemeinbildung wählen.

www.edudoc.ch/record/35237

Philipp Gonon, Désirée Anja Jäger;
 Universität Zürich:

«Tertiarisierung» als Chance für die Berufsbildung

Die künftige Berufsbildung muss sich stärker auf Self-Entrepreneurship und generalistisches Spezialistentum ausrichten. Die Fähigkeit, sich auf eine wandelnde Arbeitswelt einzustellen, steckt hinter der etwas merkwürdigen «Tertiarisierungsthese», die im wesentlichen das Phänomen, dass wir alle nicht mehr lebenslang im Ausbildungsberuf verharren werden, thematisiert.

www.edudoc.ch/record/35412

Impressum

Dies ist ein Ergänzungsdokument zum Newsletter PANORAMA.aktuell. © beim Herausgeber, dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB, Bern.

«PANORAMA.aktuell» kann kostenlos unter www.panorama.ch abonniert werden, wo auch auf ältere Ausgaben und weitere Informationen zu Arbeitsmarkt, Berufsbildung sowie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zugegriffen werden kann.
 Verantwortlicher Redaktor: Dr. Emil Wettstein, Berufsbildungsprojekte GmbH Zürich, redaktion@panorama.ch